

Der Wasserverband Lausitz stemmt ein gewaltiges Bauprogramm

Abwassernetz in Kostebrau bleibt Schwerpunkt / Trinkwasserfernleitung vom Wasserwerk Tettau nach Lipsa wird instand gesetzt

Senftenberg Der Wasserverband Lausitz (WAL) investiert weiter in die Kanäle. Das erklärt Verbandsvorsteher Roland Socher. Kostebrau bleibt beim Abwassernetzbau der Schwerpunkt.



Auch in Kleinleipisch baut der Wasserverband weiter. Foto: Sattler/sam1

Etwa 300 000 Euro sollen in der Ortslage in diesem Jahr vergraben werden, weitere 270 000 Euro im nächsten Jahr. "Das ist gut angelegtes Geld", versichert der WAL-Chef. Für Lauchhammer-Mitte sind für die Querstraßen, die von Butterberg und Weinbergstraße abgehen, im Wirtschaftsplan fast 700 000 Euro vorgesehen. In Senftenberg soll ein Hauptsammler in der Gottschalkstraße auf Vordermann gebracht werden.

Auch die dauerhaft stabile Trinkwasserversorgung in bester Qualität behält der Versorger im Auge. 1,3 Millionen Euro fließen in die Automatisierungstechnik und die Planungen für den Anbau des Wasserwerkes Tettau. Das soll ab dem Jahr 2018 auch weitere Teile des Raumes Kamenz mit Trinkwasser versorgen und wird deshalb erweitert. Die Fernleitung von Tettau nach Lipsa steht bereits auf dem Bauplan. Der veraltete Versorgungsstrang wird flottgemacht. Unter anderem muss das Schwarzwasser mit der neuen Kunststoffleitung unterquert werden. Das ist baulich anspruchsvoll, bestätigt Roland Socher, der Herausforderungen bekanntlich liebt. "Wir müssen hier handeln, denn wir können und wollen keinen Leitungsschaden riskieren", sagt er. Gerüstet ist der Wasserverband zudem für den Straßenbau in der Calauer Straße in Senftenberg. Dort ist der Landkreis Oberspreewald-Lausitz der federführende Bauherr. Die Trinkwasserleitungen sollen im Zuge des grundhaften Ausbaus mit aufgemöbelt werden. Die Ortsverbindungsleitung von Hosena nach Hohenbocka wird ebenfalls saniert und in der Siedlung Hosena abschnittsweise auf eine neue Trasse verlegt (350 000 Euro).

Der zweite Bauabschnitt des Leitungsneubaus zwischen Wormlage und Lug nach Lipten wird ebenfalls in Angriff genommen. Und in Kleinleipisch wird weiter investiert. 170 000 Euro stehen dort bereit.

Der Kassensturz des Investitionsprogrammes weist für das laufende Jahr satte 6,9 Millionen Euro aus. Im nächsten Jahr werden es zehn Millionen Euro sein. Der größte Brocken entfällt auf das Wasserwerk Tettau mit allein etwa vier Millionen Euro.

Kathleen Weser